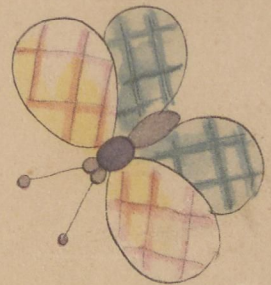


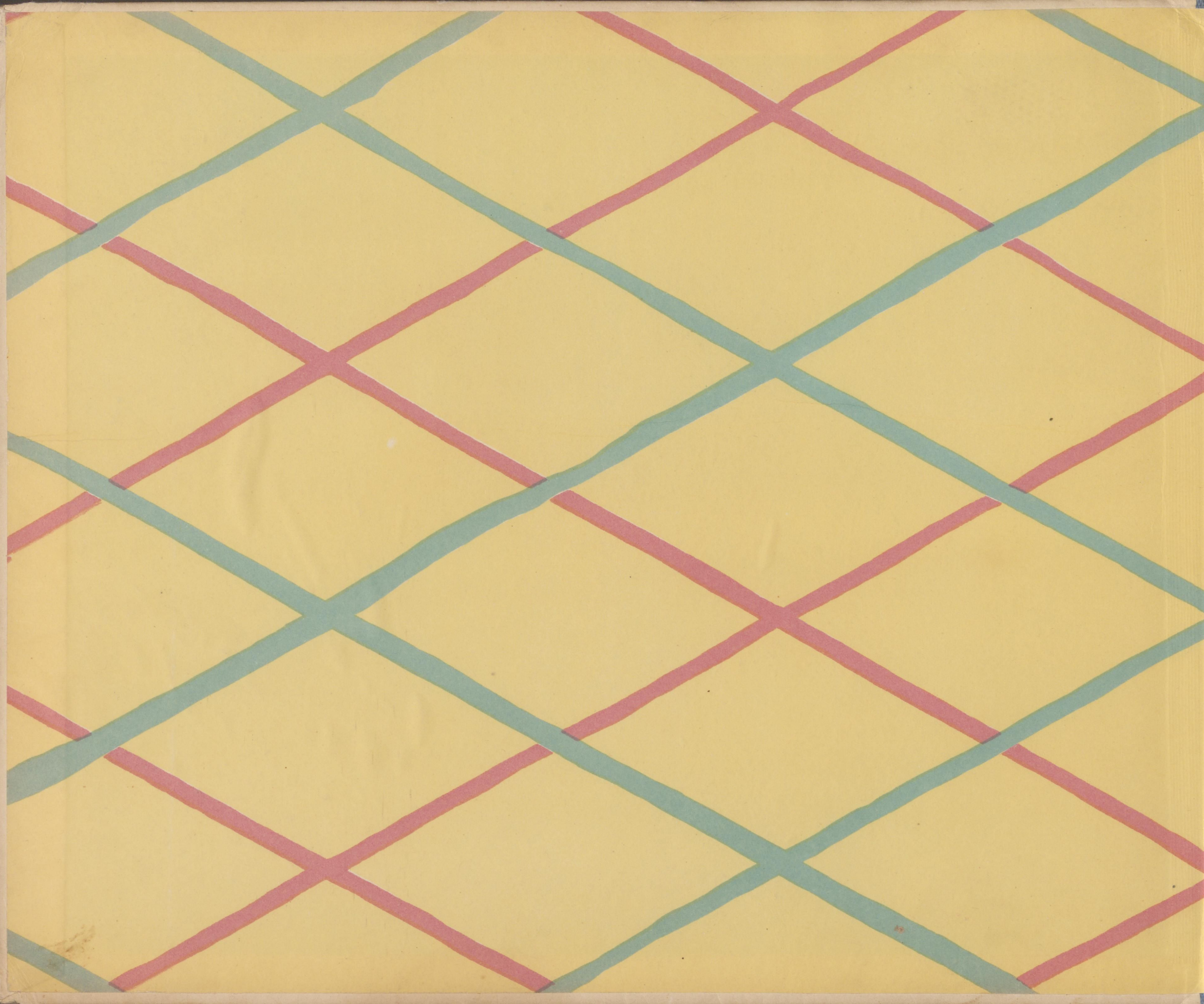
# Friedrich Schlegel's

Mit Bildern  
von  
Waldemar Sime  
\*



Tiet

Friedrich Schlegel's - Lemmer







*Fridolinus Gouletimus*



# Freidolins Hausenkindere



Mit Bildern von Helmut Fink  
und Ansprache von Holz

\*

Freidolin = Anselm. Lenzlin

[1926]

Gedruckt im Ullsteinhaus, Berlin

Copyright 1926 by Ullstein A. G., Berlin

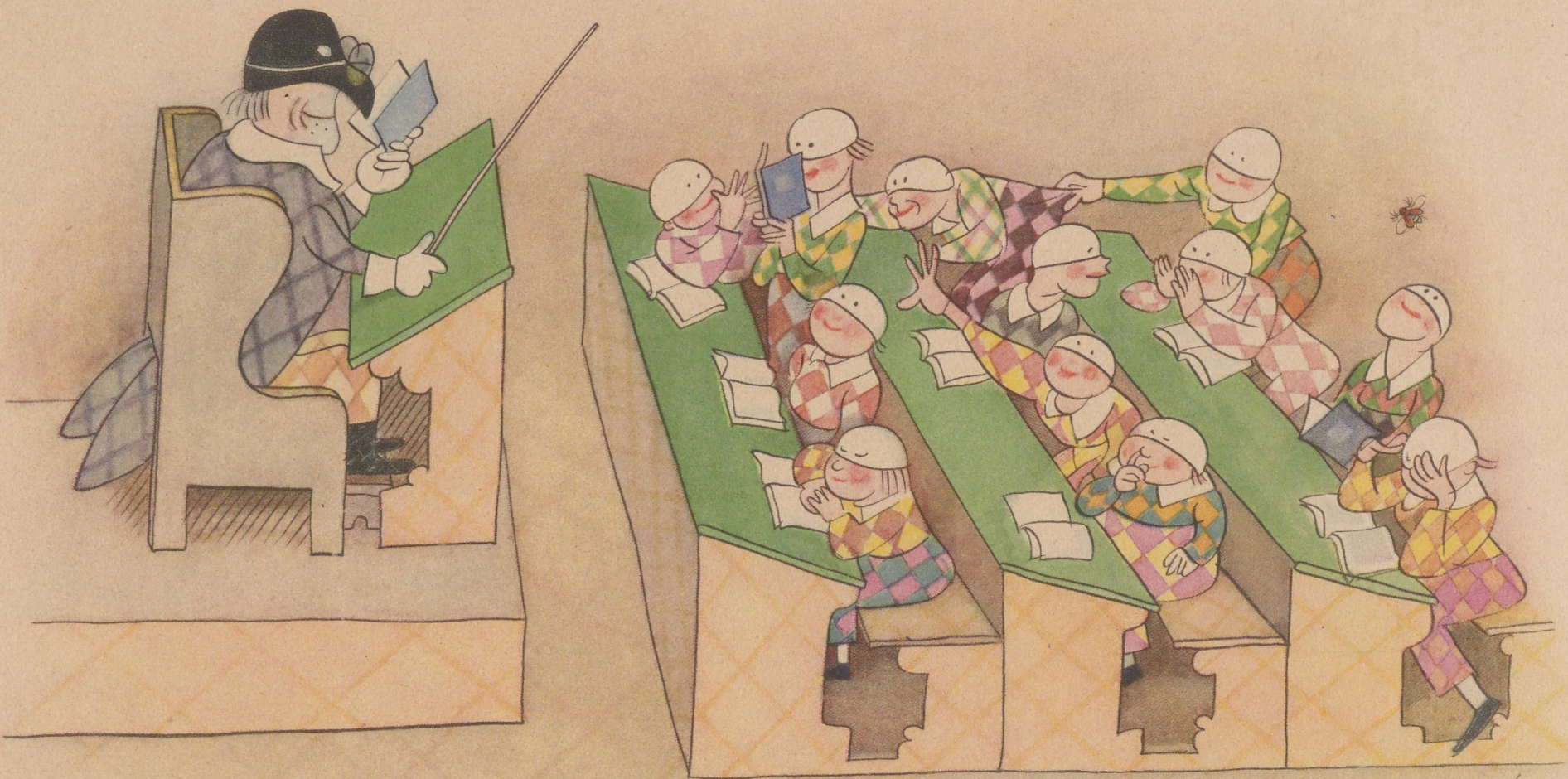


Die Kinder, kriech mir nun Land,  
Jetzt geht's in Jochenkinders Land,  
Wo alles froh und alles bunt,  
Das Wapp, die Säulen und das Fund,  
Wo bunt man saugt und bunt putzt  
Und alles, alles ist bewundert!

Die Luft ist schon dem Markt der Welt,  
Die Luft ist bunte Kunst der Welt;  
Die ist die Luft der Luft - Luft:  
Die Luft der Luft, die Luft der Luft,  
Die Luft der Luft und die Luft der Luft,  
Die Luft der Luft und die Luft der Luft.



Die Dürftzeit ist die schönste Zeit,  
Wann man in seinen Ringen  
Und weißt davon im Dürftentreiben,  
Bringt mancher Lob und manchen Frieden.  
Denn es blüht die Lust. Und so fragt:  
Sind wir doch wohl nicht vergesslich?



Tríer

Zeit ist der Unterricht vorgegangen,  
So sieht man noch, wie sich die Reigen:  
Wem sollt, im ersten Flugelalt,  
Wird im die Datten mit dem Falte.  
Der nun zieht und gar die Jungen.  
Flü, flü! Das ist ein brauner Jungen!



Trier

Sinn kommt mit Worten und mit That  
Die Weltkugeln angestalt.

Wen man dem ficht man schon die Sinne:

Die Sinne, das Einsicht Einsicht,

Die Sinne mit gedüngeltem Wissen,

Lehrbium! Die Fortschritt des Wissen.





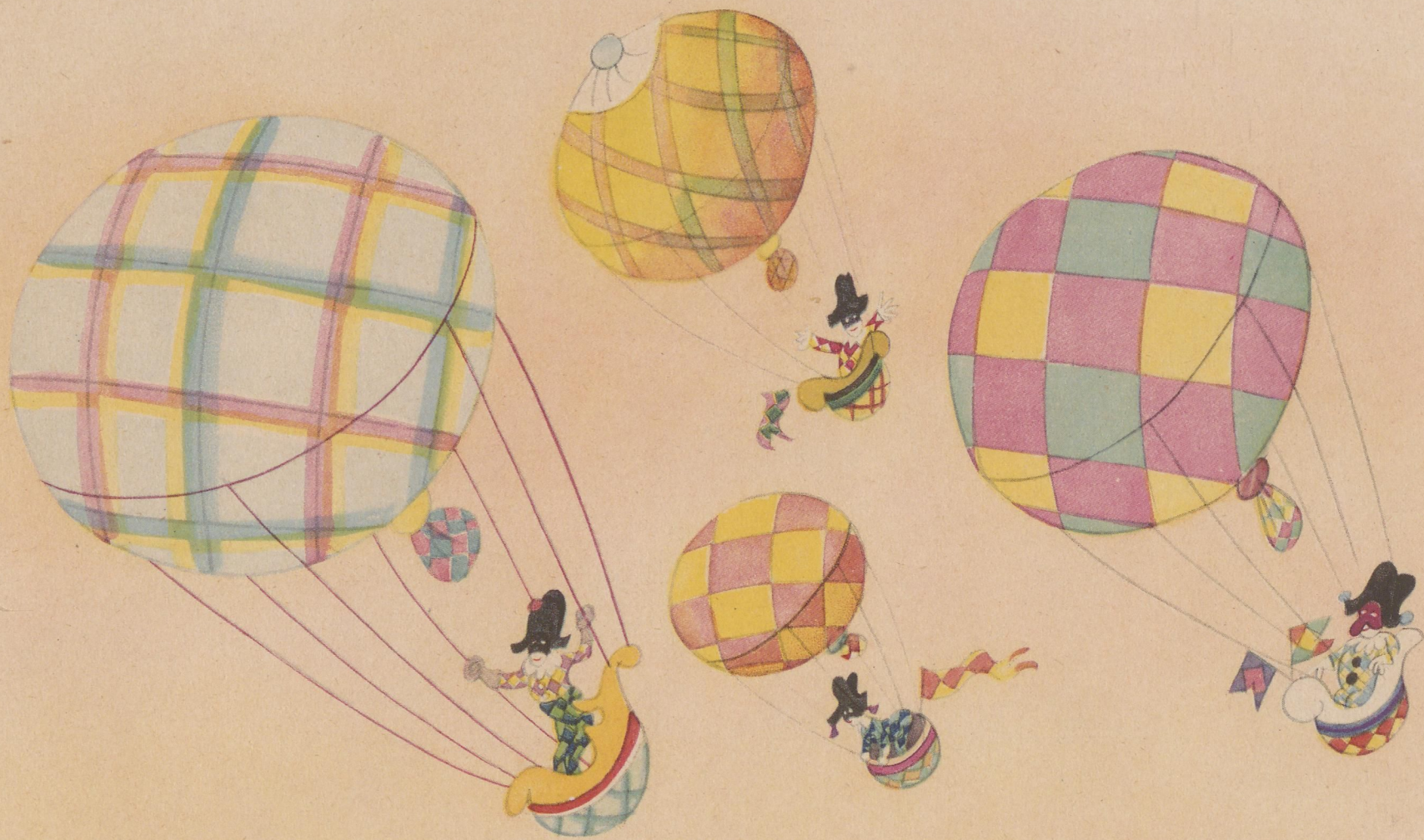
Trier

Ein bißchen Tanz, ein kleines Lall  
O Ma jenes Javelentines Fall.  
Din sind so Javelentines froh,  
Und alle Javelentines "Goldweie".  
Dann so ein Dingen gut gütige -  
Dob haben sie so aufgeschlagen.



Trier

Ja! Ja! Ja! Ja!  
Im Luftballon ist jenes froh!  
Licht ist die Liebe. Das Hoff ist bunt.  
Man blinkt auf allen Welt jenseits,  
Jenseits auf das Himmels,  
So bunt, so reizig, so bunt.



Sei nun kommt wer auch mit und laß  
Fünf Wägelchen hinst in einem Laut,  
Lippen, Lamm, Lotten, Linse  
Und Lola kötzeln auf der Wiese,  
Und jauchzen auf freier und frei,  
Ob nicht groß sei die Tugend sei?



Das Vater singt die Kinder ein.  
Das sind von ihm fort man schon'n.  
Willst du, daß man den Lauf ihm weis'n?  
Tust du sich nach die Kinkelflasch'n?  
Es schonit mit klöglischn Ginst.  
Dovon? Faga engonist du nicht.





Thier

W  
Wien bist du Zoo ist, fast ist die Linie:  
Dann kommt die Zeit ein jüdisches Lied.  
Die haben so ganz anders sind,  
Nicht mehr, wie die bei uns zu Land,  
Die nicht so fallig und so weillig,  
Wien im neuen Lied. Aber weillig!

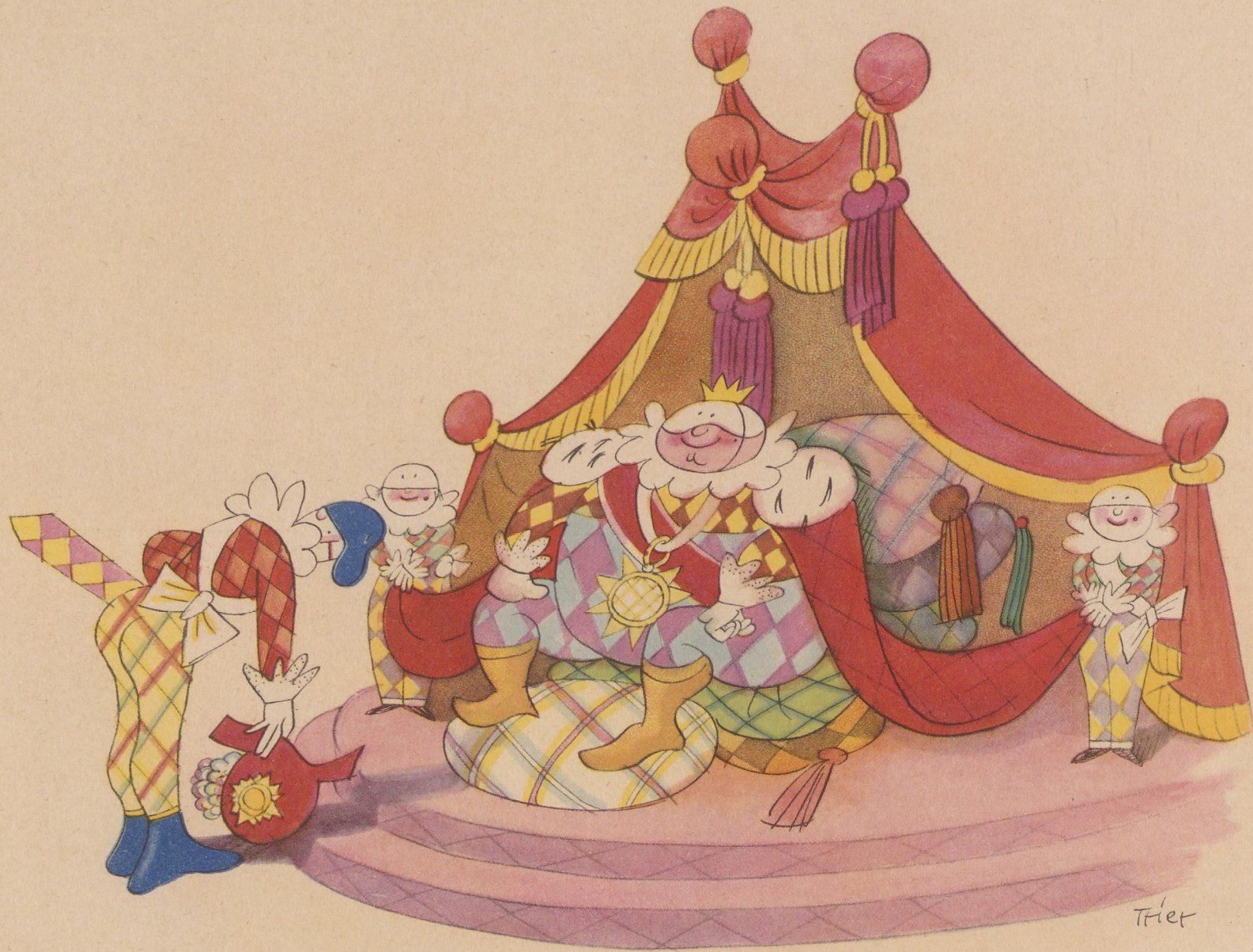


Dieu nous fait deux jouleux en ton Orignal,  
Où jouleux nous est un Orignal.  
Dieu nous fait un homme en ton Orignal. -  
Dieu nous fait un homme en ton Orignal.  
Dieu nous fait un homme en ton Orignal.  
Dieu nous fait un homme en ton Orignal!



Tief

Inm Joulukönig, minnes Tuml,  
Wird glöcklich gnädig und fidal.  
Das Wasser läuft ihm schon im Mund,  
Dann Joulukin bringt frohen Lunda:  
Es gibt - Ihr habt es wohl merket  
Junt bint Kewinsten Jämpelwaten.



Triet

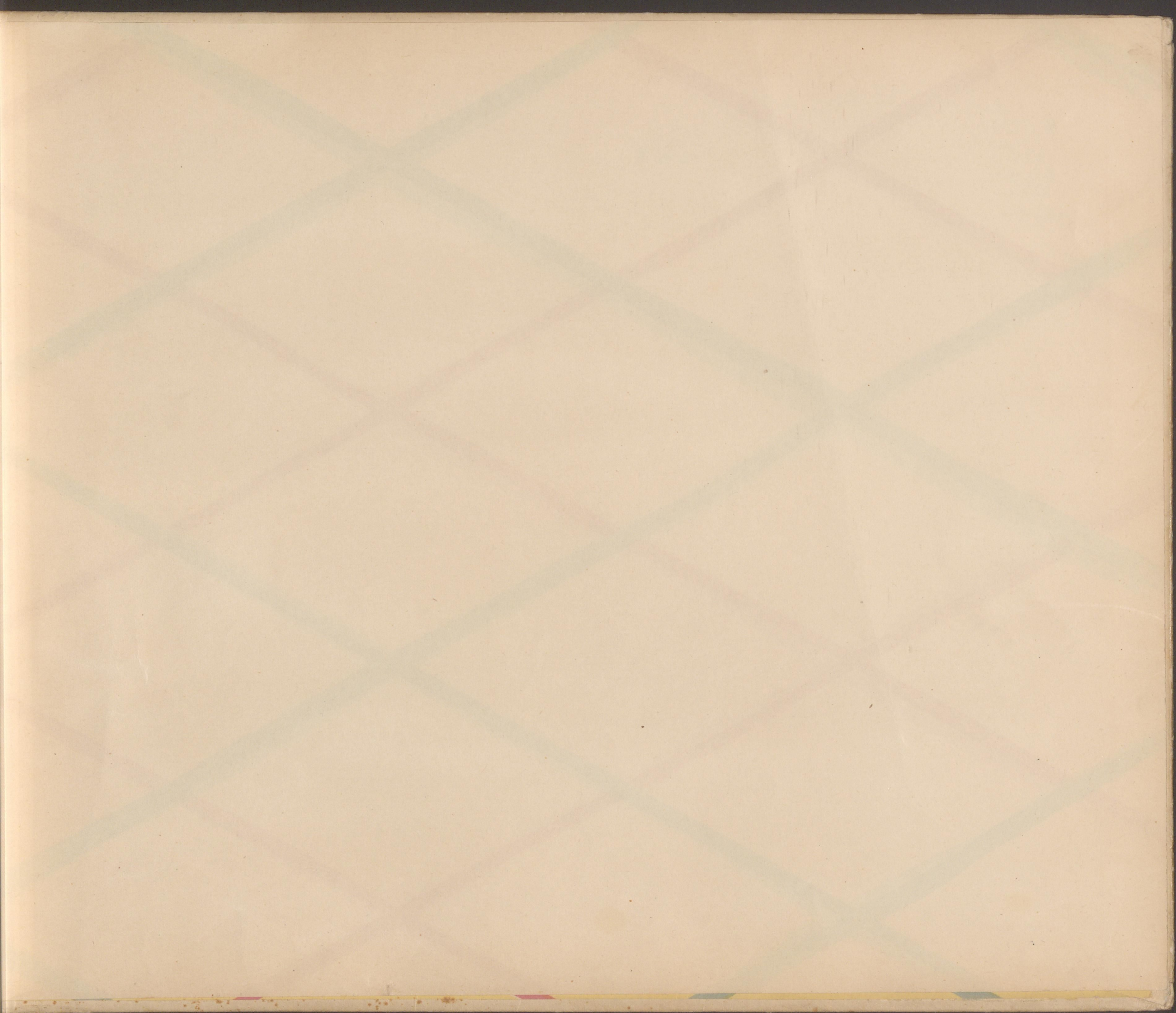
Grün ist Farnkraut, Längenspeiser.  
Das Jungmann hat sie rot und blau  
Und gelb im Kraut aufgestellt.  
So hat sie grün, Gold an Gold,  
Mit Blüten, Linsen, Tüchern, Tüchern.  
Es ist uns boten, sie zu machen!





Trier





580, €

A 36393

VIII. 6.

Trier

429

42660



